

Konzept für Kita-Leitungen

BAUSTEINE zur Begleitung interner Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm



Wie kann eine interne Evaluation mit
multiprofessionellen Kita-Teams gelingen?

Impressum

Das **Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)** ist ein Institut der Internationalen Akademie Berlin (INA gGmbH) und wird gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Seit Juni 2008 unterstützt und begleitet das BeKi die Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in die Praxis der Kindertageseinrichtungen. Auf der Grundlage der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) setzt sich das BeKi für die fortlaufende Qualitätsentwicklung aller Berliner Kindertageseinrichtungen ein.

Das BeKi engagiert sich für eine praxisrelevante Forschung in der Frühen Bildung und verfolgt einen dialogischen und auf Beteiligung ausgerichteten Forschungsansatz. Das BeKi sieht sich den Kindern, Familien und Fachkräften in Berlin in enger Zusammenarbeit mit der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung verpflichtet.

Gestaltung: Sarah Bors

Zeichnungen: Dorothee Jacobs, Cris Olano, canva.com

Autor*innen: Sabine Beyersdorff, Sarah Bors, Ann-Kathrin Theurich

Redaktion: Karin Garske, Milena Lauer, Andriana Noack

Herausgeber:



Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)

Erich-Steinfurth-Str. 7

10243 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 25 93 31 -20

Fax.: +49 (0)30 / 25 93 31 -15

E-Mail: info@beki-qualitaet.de

Internet: www.beki-qualitaet.de

Gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



© 2024 – Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung

Vorwort

Liebe (stellv.) Kita-Leitungen,

die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm (BBP) ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung für Kitas in Berlin. Berliner Kita-Teams sprechen der internen Evaluation einen sehr hohen Nutzen zu und nehmen sich viel Zeit dafür.¹ Mit diesem Konzept möchten wir Sie als Kita-Leitungen bei der Begleitung und Durchführung der internen Evaluation stärken.

Wenn von multiprofessionellen Teams gesprochen wird, geht es vor allem um die verschiedenen beruflichen Professionen der einzelnen Teammitglieder. Viele sozialpädagogische Abschlüsse sind für die Tätigkeit als pädagogische Fachkraft anerkannt, aber auch unterschiedliche Varianten des Quereinstiegs (mit und ohne Fachkraftoption)² bieten Zugänge in Kitas und in ein bis dato unerreichbares Arbeitsfeld einzusteigen. Immer mehr Kitas nutzen diese Möglichkeit, sich multiprofessionell aufzustellen. Der eigentliche Schatz von multiprofessionellen Kita-Teams liegt auch darin, sich als vielfältiges Team zu sehen und sich als dieses weiterzuentwickeln. Jedes Kita-Team zeichnet sich durch seine Verschiedenartigkeit aus, denn jedes einzelne Teammitglied bringt wertvolle Ressourcen in die alltägliche Arbeit mit den Kindern ein: ehrenamtliches Engagement, ein Hobby oder eine Leidenschaft, die eigene Familiensprache(n) und -kultur, berufliche Erfahrungen außerhalb von Kitas und vieles mehr. Das Wissen um diese und das Nutzen dieser vielfältigen Ressourcen trägt zu einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung Ihrer Kita bei.

Die Begleitung und Durchführung der internen Evaluation kann deshalb auch herausfordernd sein, indem beispielsweise einer der folgenden drei Fragestellungen auf Sie und Ihr Team zutrifft:

- Sie haben keine externe Begleitung für die Durchführung Ihrer internen Evaluation zum BBP und fühlen sich nicht sicher, diese selbst durchzuführen?
- Viele Themen „brennen“ in Ihrer Kita und das Fokussieren auf einen Aufgabenbereich im Rahmen der internen Evaluation ist aktuell für Sie und Ihr Team herausfordernd?
- Sie haben ein multiprofessionell zusammengesetztes Team und sind fortlaufend mit der Einarbeitung oder Diskussionen über das Bildungsverständnis beschäftigt?

Die folgenden Bausteine sollen Ihnen bei der Begleitung und Durchführung interner Evaluation zum BBP Orientierung und Sicherheit bieten. Sie sind eng miteinander verbunden, bauen jedoch nicht chronisch aufeinander auf. Sie können als Vor- oder Nachbereitung Ihrer internen Evaluation genutzt werden (auch bei einer externen Begleitung) oder geben Ihnen auch direkte Impulse für ihre Gestaltung (insbesondere, wenn Sie die Durchführung selbst begleiten)³.

Jeder Baustein wird mit einer Fallvignette (=inszeniertes fiktives Beispiel), einem Interview oder einem Zitat eingeführt, welche fachlich zum jeweiligen Baustein einführen. Anschließend folgen

¹ Vgl. BeKi (Hrsg.) (2020): Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm (Kurzfassung), S. 9 & S. 17.

² Nachzulesen unter: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2022): „FACHKRÄFTE UND QUEREINSTIEG – KITA KOMPAKT“

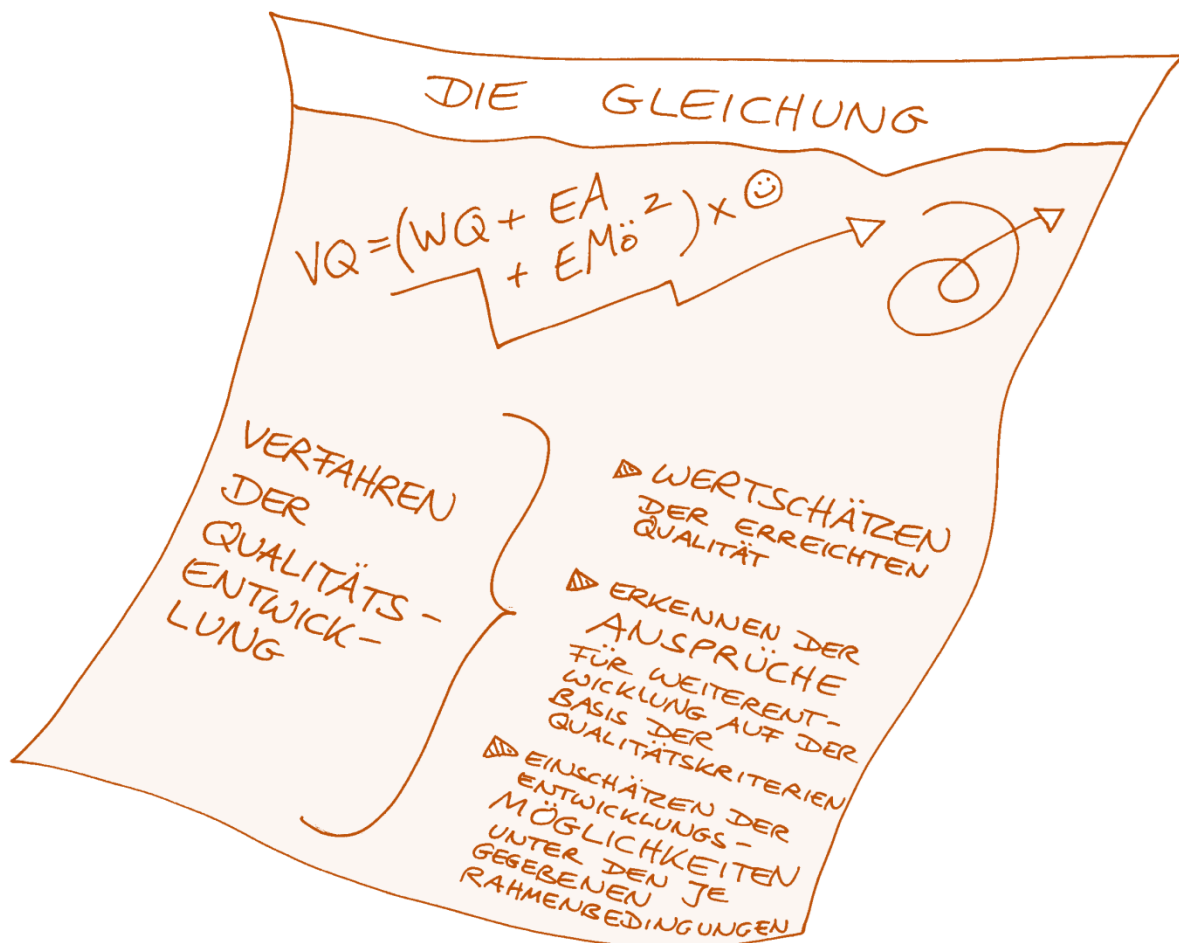
³ Die Schritte und Qualitätsansprüche für die interne Evaluation zum BBP sind im „Roten Ordner“ ausgeführt. Inspirierende Methoden zu allen Schritten der internen Evaluation und zu jedem Aufgabenbereich des BBP enthält die „Werkzeugkiste 2.0“.

verschiedene Impulse oder Methoden sowie fachliche Hinweise unter den Kategorien „Unser Tipp“ und „Gut zu wissen“.

Dieses Konzept soll dazu beitragen, dass Sie und Ihr Kita-Team einen lustvollen und spannenden Entwicklungsprozess erleben und Sie gemeinsam die interne Evaluation mit Freude anpacken.

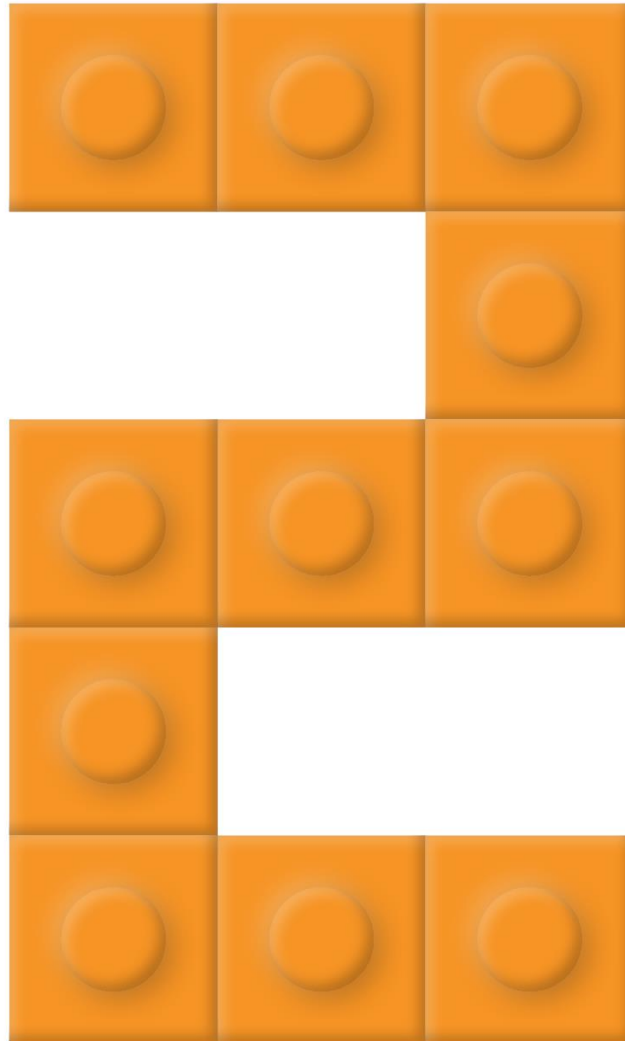
Viel Spaß dabei,

Sabine Beyersdorff, Sarah Bors und Ann-Kathrin Theurich
(Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung)



Gleichung der Internen Evaluation

BAUSTEIN



Eine interne Evaluation planen

Baustein 2: Eine interne Evaluation planen

„Die interne Evaluation ermöglicht einen bewussten Transferprozess
zwischen Haltung und Handlung.“
(Beyersdorff, Lauer (2020a), S. 13)

Die interne Evaluation zum BBP entlang des Roten Ordners (SenBJF, 2018) ist ein Verfahren, das die Verantwortung für den Entwicklungsprozess der Kita beim Team belässt. Das Team berät gemeinsam und entscheidet im Konsens, zu welchem Aufgabenbereich es sich evaluieren will. Die Stärke der internen Evaluation liegt darin, dass sie auf der Verständigung im Team zu den im BBP formulierten Qualitätsansprüchen und -kriterien aufbaut. Diese bilden die verpflichtende Grundlage pädagogischer Arbeit und sind so formuliert, dass sie eine Richtung aufzeigen und unterschiedliche Handlungspraxis im Alltag ermöglichen. Mit der internen Evaluation verbinden Kita-Teams einen hohen Nutzen: Sie stärkt die Zusammenarbeit im Team, die Aufgaben der Pädagog:innen werden klarer, das professionelle Selbstverständnis wird gestärkt und das Team konkretisiert sein gemeinsames Verständnis vom evaluierten Aufgabenbereich bzw. Thema.⁴ Die Lern- und Erfahrungsfelder, die das Verfahren der internen Evaluation eröffnen, sind für multiprofessionelle Teams in jedem Stadium der Professionalisierung ein gewinnversprechender Zugang zu den Inhalten des BBP:

- Multiprofessionelle Teams gewinnen **Sicherheit in ihrem professionellen Selbstverständnis**, wenn sie Bezüge zu den Qualitätsansprüchen und -kriterien herstellen. Das bedeutet, dass sie einerseits den Mehrwert der internen Evaluation erkennen und dabei die Qualitätsansprüche und -kriterien des zu bearbeitenden Aufgabenbereiches im BBP wiederfinden.
- Pädagog:innen können **voneinander lernen**, wenn sie Gelingensbeispiele transparent machen. So entsteht Handlungssicherheit im Alltag und Reflexionsprozesse werden angeregt.^^^^^^
- Durch den Austausch und die angestrebte Einigung auf gemeinsame Ziele entstehen Aushandlungen im Team, die nächste **Entwicklungsschritte** befördern.

**GUT ZU
WISSEN**



Materialien zur internen Evaluation:

- Berliner Bildungsprogramm (ab 2014)
- Roter Ordner (2. komplett überarb. Ausgabe, 2015)
- Werkzeugkiste 2.0 (2020)

Zusatzmaterial für die interne Evaluation:

- Klärungs- und Reflexionsfragen zur Werkzeugkiste 2.0 (2021)
- Materialbox zur Werkzeugkiste 2.0 (2021)

Unterstützende Personen:

- Fachberatungen
- Trägereigene Multiplikator: innen
- Externe Multiplikator:innen⁷

INTERESTING FACT

⁴ Vgl. Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2020): Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm in den Berliner Kindertageseinrichtungen. Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm. Berlin, S. 17.

⁷ Multiplikator:innenliste: http://beki-qualitaet.de/media/pages/qualitaetsentwicklung-und-evaluation/interne-evaluation/4e453651a6-1680613901/multipoolliste_aktuell.pdf

Unabhängig davon, ob Sie die interne Evaluation als Kita-Leitung selbst begleiten oder Sie und Ihr Team sich gemeinsam für eine externe Begleitung entschieden haben, werden Sie die Erkundung und die Wahl des Aufgabenbereiches (Schritt 1) sowie die Nachbereitung der internen Evaluation (Schritte 7-8) selbst durchführen. Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Anleitung zu diesen und den weiteren Schritten der internen Evaluation.



UNSER TIPP

Machen sie sich mit den verschiedenen Aufgabenbereichen vertraut und nutzen Sie eine für Ihr Team **sinnvolle Einführung in das Verfahren der internen Evaluation** (WZK 2.0, S.8ff). Wenn Sie selbst keine/ wenig Erfahrung mit der Durchführung interner Evaluationen haben, holen Sie sich z.B. bei Ihrer Fachberatung Unterstützung.

Die Schritte der internen Evaluation im Überblick

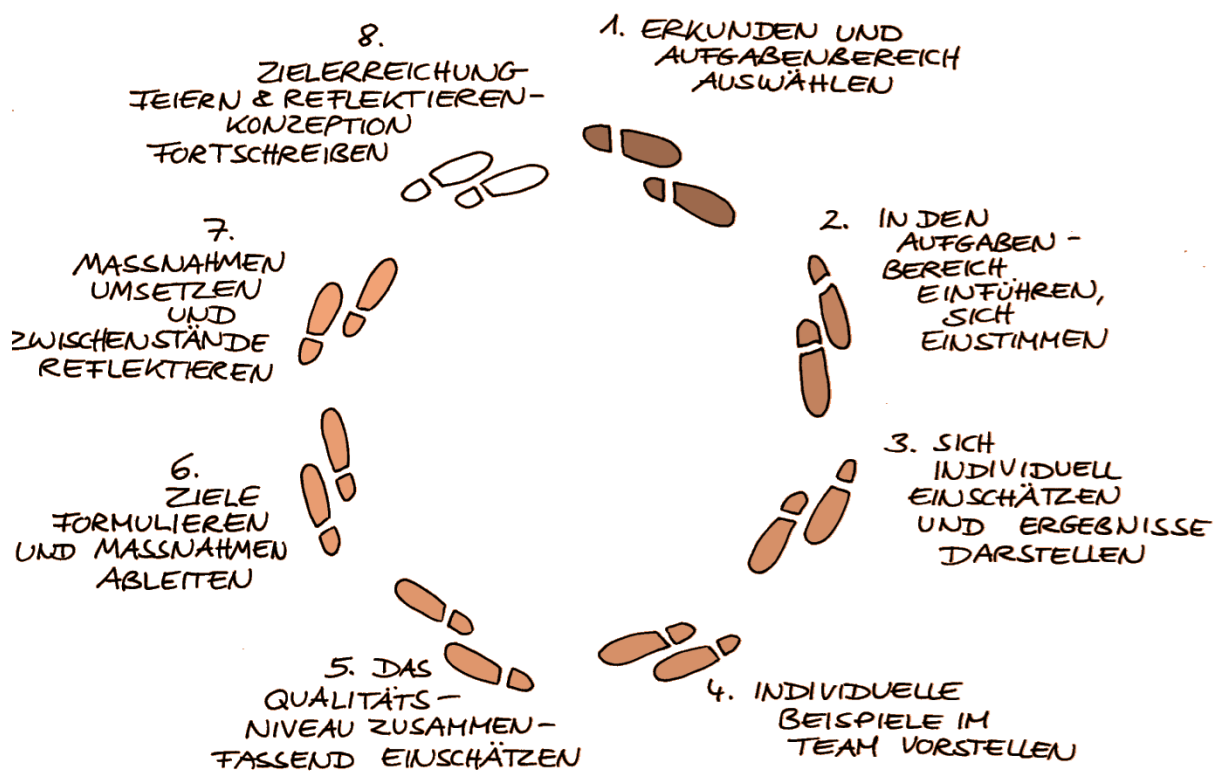
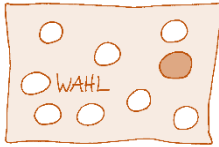


Abbildung 1 - Die Schritte der internen Evaluation (Werkzeugkiste (WZK) 2.0, S.14)



Schritt 1: Erkunden und Aufgabenbereich bzw. Themenpaket auswählen

Bereiten Sie Reflexionsfragen vor, um die Situation in Ihrer Kita gemeinsam mit dem Team, z.B. während einer Dienstberatung, zu erkunden.

Zum Beispiel:

- Mich beschäftigt in der Arbeit derzeit ...
 - ... pädagogisch, in der Arbeit mit den Kindern ...
 - ... in der Zusammenarbeit mit den Eltern/Familien ...
 - ... in der Zusammenarbeit in unserem multiprofessionellen Team ...
 - ... in der Zusammenarbeit mit der Leitung ...
- Wir sollten im Klein-Team nachdenken über ...
- Wir sollten im gesamten Kita-Team nachdenken über ...
- Uns als multiprofessionelles Team beschäftigt derzeit ...

Stellen Sie Ihrem Team die Aufgabenbereiche der internen Evaluation kurz vor (Roter Ordner, S.7/ WZK 2.0, S.27).

Ihr Team und Sie wählen gemeinsam, auf Grundlage der aktuellen Themen und Bedarfe den Aufgabenbereich für die interne Evaluation aus.



UNSER TIPP

Sollte die Wahl auf den **Aufgabenbereich C2 – Demokratische Teilhabe** fallen, empfehlen wir Ihnen, die interne Evaluation nicht selbst durchzuführen, sondern auf eine externe Begleitung zurückzugreifen. Im Aufgabenbereich C2 sind Qualitätsansprüche an das Leitungshandeln formuliert. Sie als Leitung stehen also direkt im Fokus und bringen sich mit ihren Gelingensbeispielen ein. Nach einem Blick darauf, wie Sie als Leitung die Qualitätsansprüche mit Leben füllen, reflektieren alle Pädagog:innen: Was tue ich dafür, dass die Leitung gut leiten und die Qualitätsansprüche erfüllen kann? Als Begleitung bei diesem Aufgabenbereich ist darauf zu achten, dass nicht die Leitung evaluiert wird, sondern die Fachkräfte evaluieren, wie sie die Arbeit der Leitung unterstützen können.



UNSER TIPP

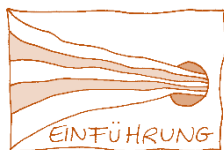
Diesen Punkt können Sie bereits in der **Jahresplanung** (siehe **Baustein 8: Qualitätsentwicklung nachhaltig planen**) ansprechen und so rechtzeitig eine externe Begleitung für die Durchführung der internen Evaluation anfragen.

Sie entscheiden in Absprache mit dem Team, ob Sie selbst die interne Evaluation begleiten oder eine (externe) Begleitung angefragt wird.



Zeitlich liegt dieser Schritt **mehrere Wochen**, bei einer externen Begleitung teilweise sogar **mehrere Monate**, vor dem zweiten Schritt der internen Evaluation.

Falls Sie als Kita-Leitung die interne Evaluation selbst durchführen, geht es mit dem Schritt 2 weiter:



Schritt 2: In den Aufgabenbereich einführen

Machen Sie Ihr Team über die Inhalte des gewählten Aufgabenbereichs bzw. Themenpakets vertraut. Dies passiert durch eine anregende methodische Einführung **und** das Lesen von den passenden Texten im BBP.



UNSER TIPP

In der WZK 2.0 finden Sie Methoden, die als „Türöffner“ eine eher allgemeine Einführung in einen Aufgabenbereich oder Qualitätsanspruch geben und weitere Methoden, die vertiefend in einzelne Inhalte einführen. Wir möchten Sie anregen, **IMMER** eine Türöffner-Methode (und wenn Sie genügend Zeit haben, auch vertiefende Methoden) auszuwählen, um allen in Ihrem multiprofessionellen Team einen Überblick über den Aufgabenbereich zu ermöglichen.

GUT ZU WISSEN



Zu diesem Zeitpunkt wird noch nicht danach gefragt, wie das Team bzw. einzelne Mitarbeitende ihre (pädagogische) Arbeit tatsächlich gestalten. In Schritt 2 geht es »nur« darum, wie die Qualitätsansprüche und -kriterien des gewählten Aufgabenbereichs bzw. Themenpakets im Sinne des BBP zu verstehen sind.

INTERESTING FACT

Wenn es Unklarheiten gibt, besprechen Sie diese gemeinsam mit ihrem Team.

Nutzen Sie dafür die *Klärung der Qualitätsansprüche und -kriterien/Querverweise zu vertiefenden Textstellen im BBP* aus Ihrer Werkzeugkiste 2.0 (siehe WZK 2.0 – Überblick Schritt 2, S. 39).



Im Verhältnis zur Gesamtdauer der internen Evaluation (Schritte 2 bis 6) sollte erfahrungsgemäß etwa ein Drittel der Zeit für Schritt 2 eingeplant werden. **Zwei bis drei Stunden** sollten nicht unterschritten werden, nach oben gibt es keine Grenzen. Der Zeitbedarf für den zweiten Schritt ist abhängig vom Umfang des gewählten Aufgabenbereichs und den vorhandenen Kenntnissen bzw. Klärungsbedarfen in Ihrem Team.



Schritt 3: Sich individuell selbst einschätzen und Ergebnisse darstellen

Erläutern Sie Ihrem Team den Zweck der Selbsteinschätzung (WZK 2.0, S.217ff).

Weisen Sie Ihr Team darauf hin, dass in der Selbsteinschätzung die Vielfalt Ihres multiprofessionellen Teams gut dargestellt werden kann, wenn jede:r aus der eigenen Perspektive ihre/seine Haltungen bzw. Handlungen reflektiert.



UNSER TIPP

Nutzen Sie dafür die fünf wesentlichen Prinzipien der Selbsteinschätzung (IDAKS): **I**ndividuell – **D**iskret – **A**ktuell – **K**onkret – **S**ubjektiv. Diese werden im Roten Ordner und der WZK 2.0 erläutert. Sie können diese auch auf der Downloadseite der WZK 2.0 herunterladen und für das Team visualisieren.

Füllen Sie als Kita-Leitung im Vorfeld Ihre Selbsteinschätzung zum ausgewählten Aufgabenbereich aus. Setzen Sie dabei den Fokus auf:

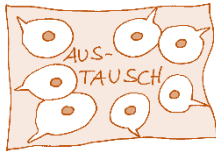
- Wo steht das Team? Die Qualitätsansprüche mit Blick auf die Kita einschätzen (Gesamtblick)
- Das Bewusstmachen, was Sie als Kita-Leitung tun, um die einzelnen Mitglieder des multiprofessionellen Teams bei der Realisierung der Qualitätsansprüche direkt oder indirekt zu unterstützen (eigenes Handeln als Kita-Leitung).

Die persönlichen Einzeleinschätzungen werden anschließend anonym (z.B. in einem anderen Raum, zu dem immer nur eine Person Zugang hat) auf einem Plakat mit der Werteskala zusammengetragen. Gleichen Sie die Anzahl der Beteiligten und die Anzahl der Kreuze ab. Stimmt die Anzahl nicht überein, fragen Sie nach, ob jemand diese Diskrepanz erläutern möchte.



Zeitlich liegt dieser Schritt zwischen **60 – 90 Minuten**:

- 15 Minuten zur Erläuterung des Prinzips der Selbsteinschätzung,
- 30-60 Minuten für die individuelle Selbsteinschätzung und der diskreten Darstellung der Ergebnisse,
- 10-15 Minuten, um gemeinsam auf die übertragenen Einschätzungen zu blicken und eine erste Reaktion/ Blitzlicht im Team einzufangen.



Schritt 4: Individuelle Beispiele im Team vorstellen

Nun stellen Sie und die Teammitglieder die individuellen Beispiele aus den Selbsteinschätzungen (Schritt 3) vor. Legen Sie dabei gemeinsam den Fokus auf Gelingensbeispiele aus der aktuellen Praxis. So erhält das gesamte Team einen Einblick in die Arbeit und die fachlichen Einschätzungen aller Teammitglieder sowie einen Gesamteindruck für die Kita.

Dieser Schritt wird für jeden Qualitätsanspruch des gewählten Aufgabenbereichs wiederholt.

Achten Sie bei der Vorstellung auf eine wertschätzende Atmosphäre: die geäußerten Beispiele werden weder infrage gestellt noch kommentiert. Bewahren Sie das Prinzip der Freiwilligkeit: Die Entscheidung, ob und welche Beispiele mit dem Team geteilt werden, obliegt bei einem selbst.

GUT ZU WISSEN



Falls Sie einen Aufgabenbereich mit vielen Qualitätsansprüchen bearbeiten, ist es effektiver, wenn Sie **2-3 Qualitätsansprüche intensiv besprechen**,

INTERESTING FACT



UNSER TIPP

Beziehen Sie eindeutig Position, wenn Beispiele dem Bildungsverständnis oder Ansprüchen des BBP widersprechen. Nutzen Sie die formulierten **Reflexionsfragen** (WZK 2.0, ab S. 230) zum jeweiligen Aufgabenbereich, um bei Bedarf einen tieferen Austausch anzuregen.

Haken Sie nach, wenn die genannten Beispiele zu allgemein formuliert sind (z.B. „*immer im Morgenkreis*“) oder nicht zum Evaluationsbereich passen.

Am Ende des Austausches zu dem einzelnen Qualitätsanspruch geht es um eine Gesamteinschätzung des Teams. Setzen Sie gemeinsam mit Ihrem Team ein Teamkreuz zu dem Qualitätsanspruch. Versuchen Sie, eine Konsentscheidung (siehe WZK 2.0, S. 253) herbeizuführen.

Wenn Beispiele von Kolleg:innen besonders anregend sind oder blinde Flecken verdeutlichen, werden schnell Ideen zur Weiterentwicklung formuliert. Nutzen Sie beispielsweise eine Schatzkiste oder ein Parkplatzplakat, um diese Ideen und konkreten Vorschläge auf Moderationskarten zu sammeln und für Schritt 6 aufzubewahren.



UNSER TIPP

Haben Sie ein **großes Kita-Team**? Lassen Sie beispielsweise mit verschiedenen Stiftfarben pro Etage/ Gruppe/ Abteilung ein jeweiliges Teamkreuz setzen. Denn manchmal können Unterschiede und auch Widersprüche in einem multiprofessionellen, vielfältigen Team auftreten.



Durchschnittlich liegt der Zeitbedarf für Schritt 4 bei **20-30 Minuten pro Qualitätsanspruch**.



Schritt 5: Das Qualitätsniveau der gesamten Kita im evaluierten Aufgabenbereich zusammenfassend einschätzen

In diesem Schritt wird der Übergang von den individuellen Einschätzungen zur gesamten Kita dargestellt. Mit dem Blick auf die gesamte Kita wird eine zusammenfassende Einschätzung des Qualitätsniveaus in Ihrer Kita zum Aufgabenbereich erarbeitet.

Richten Sie gemeinsam mit Ihrem Team den Blick auf die Ergebnisse der dargestellten Qualitätsansprüche und ziehen Sie daraus ein Fazit in Bezug auf den Aufgabenbereich für Ihre Kita. Bearbeiten Sie dafür mit Ihrem Team gemeinsam folgende zwei Fragen (methodischer Zugang siehe WZK 2.0, S. 246):

- „Was gelingt uns gut?“
- „Was gelingt uns nicht so gut?“

In diesem Schritt kann die Vielfalt Ihres Kita-Teams deutlich werden. Vielleicht werden Ihnen und Ihrem Team erst jetzt die Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen, Abteilungen oder Bereichen bewusst. Klären Sie gemeinsam, ob diese Unterschiede z.B. mit dem Blick auf die Gruppenkultur und eine unterschiedliche Altersstruktur nachvollziehbar sind oder ob sich daraus ein unterschiedliches Qualitätsniveau ergibt.

Sie haben den ganzen Aufgabenbereich mit dem Team evaluiert? Dann setzen Sie mit Ihrem Team ein Team-Kreuz zum Aufgabenbereich als eine Gesamteinschätzung.

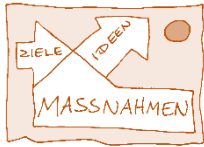


UNSER TIPP

In Kita-Teams mit bis zu zwölf Mitarbeitenden kann eine **gemeinsame zusammenfassende Einschätzung** erarbeitet werden. Bei größeren Teams, die eventuell auch im Alltag in verschiedenen Kleinteams arbeiten (z.B. im Nest- oder Elementarbereich, verschiedene Etagen oder Abteilungen), kann es sinnvoll sein, den Schritt 5 arbeitsteilig zu erarbeiten.



Je nach Diskussionsfreude und Abstimmungsbedarf sollten Sie **etwa 1 Stunde** für die Bearbeitung dieses Schrittes einplanen.



Schritt 6: Ziele formulieren und Maßnahmen ableiten

GUT ZU WISSEN



Wann ist ein Ziel ein Ziel und wie formulieren wir es?

In der WZK 2.0 auf S. 250ff finden Sie eine Erläuterung zur Unterscheidung von Wirkungs- und Handlungszielen. Ebenfalls wird mit einer Methode erklärt, wie Ziele mit „SMART-K“-Kriterien formuliert werden.

INTERESTING FACT

Auf der Basis des von Ihnen und Ihrem Team eingeschätzten Qualitätsniveaus Ihrer Kita wird nun die weitere Qualitätsentwicklung Ihrer Kita geplant.

In diesem Schritt formulieren Sie attraktive Ziele und definieren Maßnahmen, um die beschlossenen Ziele zu erreichen. Die Methode *Sinnbilder für Ziele und Maßnahmen* (WZK 2.0, S. 257) kann Sie und Ihr Team dabei unterstützen, das Zusammenspiel von Zielen und Maßnahmen zu verstehen.

Die Zielfindung bzw. -formulierung liegt in der Verantwortung und Entscheidung Ihres Teams.

Auch wenn Sie sich als Leitung andere Ziele vorstellen, ist ein demokratischer Aushandlungsprozess zu befördern und zu beachten. Sie haben neben der internen Evaluation noch weitere Möglichkeiten, um die von Ihnen als wichtig erachtete Ziele mit dem Team aufzugreifen und Veränderungsprozesse voranzutreiben.



UNSER TIPP

Dieser Schritt ist bedeutsam für die weitere Qualitätsentwicklung Ihrer Kita. Da dieser Schritt meistens erst am Ende eines konzentrierten Arbeitstages liegt, kann er sehr herausfordernd sein. Planen Sie deshalb **genügend Zeit für Aushandlungsprozesse** ein und ermöglichen Sie kurze Pausen. Falls sich bereits im Schritt 4 und 5 abzeichnet, dass die Zeit für die Zielformulierung zu knapp ist, vertagen Sie diese lieber, beispielsweise auf die kommende Dienstberatung. Im Dialog mit Ihrem Team finden Sie eine

GUT ZU WISSEN



Eine **Vorlage des Maßnahmenplans** finden Sie im Roten Ordner auf S. 52. Falls Sie eine digitale Version verwenden möchten, können Sie diese auf der Downloadseite WKZ 2.0 herunterladen.

INTERESTING FACT

Abschließend leiten Sie mit Ihrem Team zielführende Maßnahmen ab. Das bedeutet, dass jedes Ziel in einem Maßnahmenplan erfasst wird.

Für die inhaltliche Ausarbeitung bietet sich ein arbeitsteiliges Vorgehen an (z.B. mit der Methode *Maßnahmen zur Zielerfüllung ableiten*, WZK 2.0, S. 267).

Jedes einzelne Ziel wird durch den Maßnahmenplan in handhabbare und aufeinander aufbauende Schritte gegliedert. Das Ziel ist zugleich auch ein Filter für passende Maßnahmen. Nicht alle Ideen der Pädagog:innen sind im Rahmen der internen Evaluation umsetzbar. Mit dem Ziel wird eine klare Priorität gesetzt. Daran orientieren sich die Maßnahmen.



UNSER TIPP

Es gibt **Maßnahmen, die für jede interne Evaluation passend** sind. Diese können Sie mit Ihrem Team in Vorfeld aufschreiben:

- In-Kennntnis-Setzen der heute abwesenden Kolleg:innen
- Angemessene Informationen an die Eltern über die interne Evaluation
- Information und Beteiligung der Kinder
- „Bergfest“ – Reflexion der Zielerreichung (Schritt 7 der internen Evaluation)
- Abschlussreflexion der Zielerreichung (Schritt 8 der internen Evaluation)
- Sichten der Konzeption mit Blick auf das Thema der Evaluation und ggf. Einarbeitung der neuen Qualität in die Konzeption (Schritt 8 der internen Evaluation)



Im Verhältnis zur Gesamtdauer der internen Evaluation (Schritt 2-6) kann etwa **ein Drittel der Zeit für diesen Schritt (ca. 2-3 Stunden)** eingeplant werden.

Die **Schritte 7 und 8** begleiten Sie als Kita-Leitung in Ihrem Team.



Schritt 7: Maßnahmen realisieren und Zwischenstände reflektieren

Jedes Mitglied Ihres Teams trägt zur Weiterentwicklung Ihrer Kita bei und übernimmt Verantwortung für die Umsetzung bestimmter Maßnahmen. Dafür brauchen die Pädagog:innen ausreichend Zeit für die übernommenen Aufgaben und ein Besprechungssystem, um sich untereinander abzustimmen.



UNSER TIPP

Übertragen Sie die **Maßnahmen mit Zeitpunkten**, bspw. in Ihrem digitalen Kalender mit Erinnerungsfunktion oder visualisiert in dem Pausenraum (z.B. Whiteboard als Planungstafel). Achten Sie darauf, die Umsetzung der Maßnahmen als stetig wiederholenden Punkt fest in der Dienstberatung zu integrieren.

Sie als Kita-Leitung tragen die Gesamtverantwortung für den Prozess und behalten die Umsetzung des Maßnahmenplans im Blick. Es trägt zur Zielerreichung bei, wenn Sie zu einem geeigneten Zeitpunkt den Zwischenstand mit dem Team reflektieren.

GUT ZU WISSEN

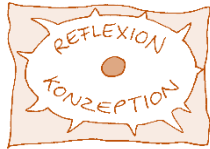


Schauen Sie in die Werkzeugkiste ab S. 270. Dort werden die **Aufgaben aller Beteiligten** für den Schritt 7 erläutert und zwei Methoden für die Zwischenreflexion empfohlen.

INTERESTING FACT



Der Zeitbedarf für die Realisierung der geplanten Maßnahmen ist von vielen Variablen abhängig und kann deshalb hier nicht präzise angegeben werden.



Schritt 8: Zielerreichung reflektieren, Konzeption fortschreiben

Zum Abschluss der internen Evaluation wird in Schritt 8 gemeinsam überprüft, inwieweit die geplanten Maßnahmen umgesetzt und die selbstgesteckten Ziele erreicht wurden. Planen Sie dafür eine Abschlussreflexion mit dem gesamten Team ein und reflektieren auch Sie den Prozess aus Leitungssicht.

Neu gewonnene Einstellungen und Handlungsweisen werden in der Konzeption aufgenommen. Planen Sie gemeinsam im Team, wer welche Teile der Konzeption überarbeitet und sorgen Sie dafür, dass alle Veränderungen mit dem Team, Eltern und ggf. Ihrem Träger abgestimmt werden.



UNSER TIPP

Sie finden Hinweise und Methoden für die **Abschlussreflexion** und zur **Fortschreibung der Konzeption** in der Werkzeugkiste 2.0 ab S. 276.



Die Reflexion der Zielerreichung nimmt **etwa eine Dienstberatung** in Anspruch. Die Fortschreibung der Konzeption bedarf individueller Arbeitszeit sowie eine gemeinsame Dienstberatung, in der die Vorschläge gemeinsam abgestimmt werden.

Literaturverzeichnis

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2020): Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm (Kurzfassung).

Download unter: https://beki-qualitaet.de/media/pages/materialien-und-forschungsberichte-uebersicht/materialien-und-forschungsberichte/4fc293807f-1627462734/201029_kurzfassung_gebericht_beki.pdf

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2021a): Klärungs- und Reflexionsfragen zur Werkzeugkiste 2.0. Zusatzmaterial für die Begleitung interner Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm. Weimar, Verlag das Netz.

Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hrsg.) (2021b): Materialbox zur Werkzeugkiste 2.0. Für die Begleitung interner Evaluationen. Weimar, Verlag das Netz.

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2012): Die gute gesunde Kita gestalten. Stärken entdecken, Ziele setzen, Maßnahmen festlegen. Download unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/guteGesundeKita_Heft3_Staerken_Ziele_Massnahmen.pdf

Beyersdorff, Sabine; Lauer, Milena (2020a): Das Verfahren für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. In: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.): Werkzeugkiste 2.0 für die Begleitung interner Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Weimar, Verlag das netz.

Beyersdorff, Sabine; Lauer, Milena (2020b): Schritt 1: Erkunden und Aufgabenbereich bzw. Themenpaket auswählen. In: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.): Werkzeugkiste 2.0 für die Begleitung interner Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Weimar, Verlag das netz.

Bielesza, Ola Aleksandra; Lake, Lorena; Niewęglowska-Köhler, Dorota (2023): Durch die Begabungsbrille beobachten und dokumentieren. In Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.): Begabungen im Blick. Impulse für die pädagogische Arbeit in Kitas. Weimar, Verlag das netz.

Busuleanu, Štěpánka; Norkeliunas-Kaeber, Isabelle; Ruhl, Ilka (2021) Gesund von der Kita in die Schule: Kinder und Familien im Übergang begleiten. Leitfaden für Pädagog:innen in Kita und Schule. Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung. Download unter: http://beki-qualitaet.de/media/pages/materialien-und-forschungsberichte-uebersicht/materialien-und-forschungsberichte/906e693095-1633522024/neukoelln_uebergang_web.pdf

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.) (2015): Materialien für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm in der Kindertagespflege. Weimar, Verlag das netz.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin (Hrsg.) (2020): Vereinbarung über die Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertageseinrichtungen. Download unter: www.beki-qualitaet.de

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin (Hrsg.) (2014): Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Weimar, Verlag das netz.